

RS Vwgh 1989/11/16 88/16/0147

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.11.1989

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

27/04 Sonstige Rechtspflege

Norm

B-VG Art131;

B-VG Art144;

GEG §7 Abs1;

GEG §7 Abs3;

Beachte

Besprechung in: ÖStZB 1991, 282;

Rechtssatz

Einem Berichtigungsantrag gegen die Vorschreibung von Gerichtsgebühren durch den Kostenbeamten kommt nicht der Charakter eines Rechtsmittels im engeren Sinn, sondern eines Rechtsbehelfes zu, auf Grund dessen der nach § 7 Abs 3 GEG zuständige Präsident des Gerichtshofes über die Gerichtsgebühren in erster und letzter Instanz, nicht aber als Rechtsmittelinstanz, entscheidet (Hinweis E 9.3.1955, 874/54, VwSlg 1117 F/1955); dies ungeachtet des Umstandes, daß für die Anwendung der Art 131 und 144 B-VG die Rechtsfigur des Berichtigungsantrages als Einrichtung eines Instanzenzuges angesehen wird.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1989:1988160147.X03

Im RIS seit

29.01.2002

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>